



Swisscom schaltet das 3G Netz ab

Ausgangslage

Wir entwickeln unsere Netze für unsere Kunden ständig weiter. Als Technologieführerin setzt Swisscom jeweils früh auf die Einführung von leistungsstarken und modernen Technologien, denn technologische Entwicklungen garantieren unseren Kunden die besten Kommunikationserlebnisse: Schweizweite Abdeckung, höchste Service-Verfügbarkeit und beste Sprachverbindungen.

Nun macht Swisscom den nächsten Schritt und den Weg frei für die Zukunft, darum schalten wir Ende 2025 das 3G Netz ab, was auch immer mehr Mobilfunknetzbetreiber im Ausland tun bzw. bereits getan haben.

Vor knapp 20 Jahren hat die dritte Mobilfunkgeneration 3G das mobile Internetzeitalter eingeläutet. Die damals wegweisende Mobilfunkgeneration ist heute veraltet. Die aktuellen Mobilfunkgenerationen 4G und 5G setzen neue Massstäbe. Auf dem 3G Netz läuft heute lediglich 1.1% des mobilen Datenverkehrs, die Technologie belegt aber 9% der Antennenkapazität (NISV). Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen (NIS Verordnung) ist die Sendeleistung begrenzt, darum müssen wir diese so effizient wie möglich nutzen. Die Abschaltung von 3G erlaubt, das Netz weiter zu verbessern, indem die freiwerdende Sendeleistung und die Frequenzen für wesentlich fortschrittlichere und nachhaltigere Technologien wie 4G und 5G genutzt werden.

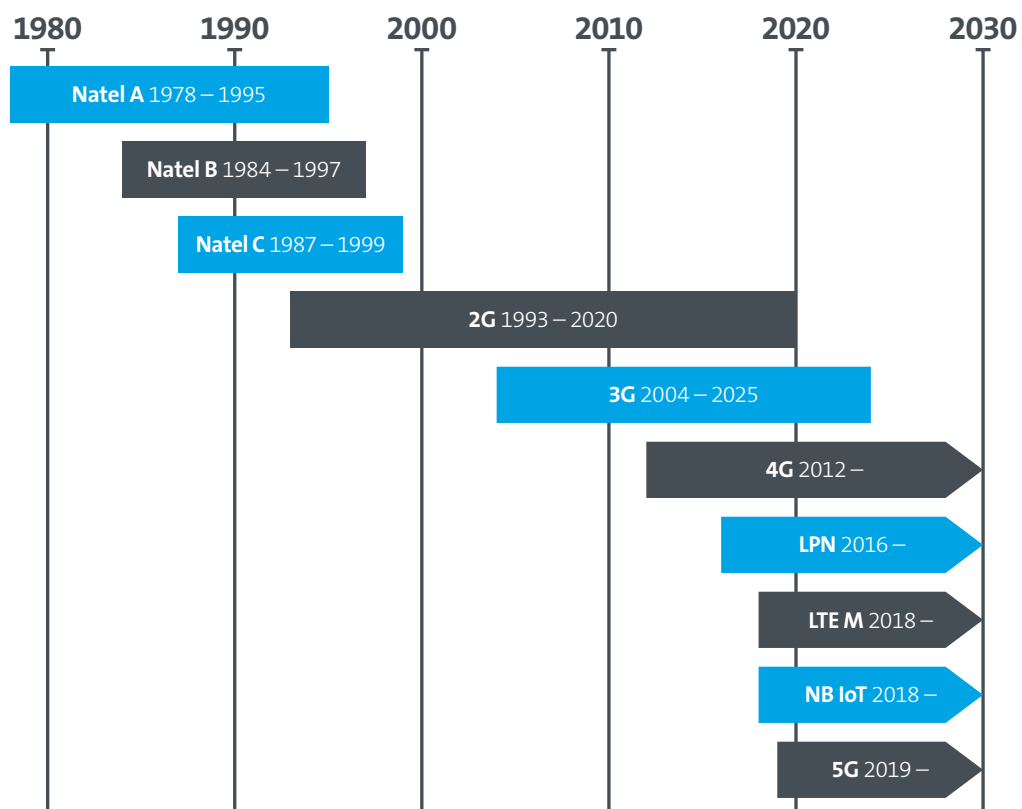
Welche Frequenzen sind davon bei Swisscom betroffen?

3G Mobilfunkzellen im 900 MHz Band und im 2100 MHz Band werden ausser Betrieb genommen.

Wann erfolgt die Abschaltung?

Die Abschaltung erfolgt per Ende 2025.

Mobilfunktechnologien im Swisscom Netz





Wer ist betroffen?

Die Abschaltung betrifft Kunden mit maximal 3G-fähigen Endgeräten, mit 3G-Lösungen oder mit 3G-basierten IoT Anwendungen. Es werden folgende Technologien der 3. Generation Mobilfunk (3GPP Standard WCDMA¹) ausser Betrieb genommen: UMTS², HSPA³, HSDPA⁴, HSUPA⁵ und HSPA+⁶.

Was für Dienste / Anwendungen können das sein und was ist zu tun?

3G-basierte Anwendungen

- Geräte (Handys, Modems, etc.), die maximal 3G unterstützen, müssen ersetzt werden.
- Anlagen mit Funkmodulen oder Routern mit maximal 3G müssen umgebaut werden.
- Telefonie-Anwendungen müssen auf ihre VoLTE⁷ Fähigkeit geprüft werden. Falls VoLTE nicht unterstützt wird, muss die Hardware ersetzt werden.
- Applikationen, welche USSD⁸ verwenden, funktionieren nicht mehr und müssen angepasst werden.

3G Inhouse Versorgungsanlagen

- 3G-only Inhouse Anlagen müssen auf 4G oder 5G aufgerüstet werden.
- Installierte bi-direktionale Signalverstärker, sogenannte Repeater, die maximal 3G unterstützen, müssen ersetzt werden.

Geräte und SIM Karten

- Geräte (Handys, Modems, etc.), die maximal 3G unterstützen, müssen ersetzt werden.
- 4G Mobilgeräte mit abonniertem Sprachtelefonie-Service müssen VoLTE fähig sein. Falls VoLTE nicht unterstützt wird, muss das Mobilgerät ersetzt werden.
- SIM Karten, die nicht 4G fähig sind, müssen ersetzt werden.

Unterstützung

Swisscom unterstützt Sie gerne bei der Umstellung auf die Technologien der Zukunft. Kontaktieren Sie www.swisscom.ch/3G, Ihren Kundenberater, Ihre Kundenberaterin, gehen Sie in einen Swisscom Shop oder rufen Sie uns über die Hotline an:

Geschäftskunden: mycustomer.enterprise@swisscom.com oder +41-800-444 404

Privatkunden: 0800 800 800

Was planen die anderen Schweizer Mobilfunkanbieter?

Die Pläne der Mitbewerber sind Swisscom nicht bekannt. Hierzu bitten wir Sie mit den Mitbewerbern direkt in Kontakt zu treten.

¹ Wideband code-division multiple access, 3G Radiotechnologie

² Universal mobile telecommunications system, 3G Mobilfunksystem

³ High speed packet access, Weiterentwicklung des 3G IP-Datendienstes

⁴ HSPA in Richtung Downlink (Basisstation > Endgerät)

⁵ HSPA in Richtung Uplink (Endgerät > Basisstation)

⁶ HSPA Weiterentwicklung, ermöglicht höhere Datengeschwindigkeiten

⁷ Voice-over-LTE, IP-basierter 4G Sprachdienst

⁸ Unstructured supplementary service data, Steuerbefehle wie z.B. *123#